

# EUSES **Blättli**

2017 im Zeichen  
der Veränderung  
& Entwicklung...

Schneefreude...

... die perfekte  
Vorbereitung

Naturnah...

... wie man  
sich richtig verhält

Entlastung...

... wie die Senioren  
den Unterricht bereichern

Überstanden...

... wie geht es im Quar-  
tierverein weiter?

Bild: Michael Nägeli

**7. März 2017: Quartierverein lädt zum Info-Abend über  
Entwicklung des Ziegelei-Areals ein  
(Einladung auf letzter Seite)**



*Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser*

Bereits zum Jahreswechsel standen einige Veränderungen und Entwicklungen im Dättnau an.

Noch kurz vor Weihnachten wurden wir mit der Ankündigung von «Andis Beiz» überrascht und wir liessen es uns nicht nehmen, sein Angebot auf Herz und Nieren zu testen.

Der Quartierverein schien an der Herausforderung ein neues Vorstandsmitglied für das Präsidium

zu finden zu scheitern und wird bei der nächsten Generalversammlung sich nicht nur von drei Vorstandsmitgliedern verabschieden, sondern gleich zwei neue vorstellen. Auch das Layout- und Redaktionsteam ist auf ein Minimum geschrumpft und wird nun nur noch mit zwei Redaktoren und einer Fotografin weitermachen müssen. Auf Grund von

beruflichen Verpflichtungen, steht daher noch nicht fest, ob die nächste Ausgabe von "Euses Blättli" im Juni erscheinen kann oder auf den September verschoben werden muss. Nach über fünf Jahren wurde vom Quartierverein wieder zum Neuzuzüger Apéro geladen und in der gemütlichen und ungezwungenen Runde zeigte sich, dass viele der Neuen - vor allem auch junge Paare - sich in Dättnau bereits wohl fühlen. Der langjährige Quartierpolizist von Dättnau, Jan Kurt, kündigte seinen Wechsel in einen anderen Aufgabenbereich per Januar an und es stellt sich gleichzeitig unser neuer Quartierpolizist Beat Werren vor.

Die Entwicklung des ehemaligen Ziegelei-Areals geht in die nächste Runde und ist soweit, dass der Quartierverein endlich zum Informationsabend mit den Verantwortlichen einladen kann.

In diesem Sinne, stehen uns viele spannende Veränderungen und Herausforderungen bevor, und ich wünsche mir, dass möglichst viele mit Ihrem Engagement und Stimme das Interesse des Quartiers aktiv vertreten.

*Sandra Bachmann*

Anzeige



## Mein Dättnau. Meine Glasfaser.

Nutzen Sie das Winterthurer Glasfasernetz für schnelles Surfen, digital Fernsehen und Telefonieren. Gerne beraten Sie die Fachleute der Glasfaser-Hotline unter Telefon 0800 84 00 88. [stadtwerk.winterthur.ch/ftth](http://stadtwerk.winterthur.ch/ftth)

Wir bieten Komfort.

**STADTWERK**  
WINTERTHUR

Jahresbericht des Quartiervereins Vize-Präsidenten

## Am Ende blieb nur ein Strohhalm ...

*DAS JAHR 2016 WAR GEKENNZEICHNET VON VIEL ENGAGEMENT UND GLEICHZEITIG AUCH EINIGEN RÜCKSCHLÄGEN. DAS JAHR FING FÜR UNS IM QUARTIERVEREINSVORSTAND MIT EINEM MULMIGEN GEFÜHL AN.*

Beitrag: M. Büchi / S. Bachmann, Bild: Petra Wanzki

Mit einer Personalrochade, also dem Wechsel der ehemaligen Präsidentin Susanne Heider in die Funktion der Aktuarin, und meinem Wechsel vom Aktuar zum Vize-Präsidenten, versuchten wir die Lücke im Präsidium für ein Jahr zu schliessen. Das Ziel aller Vorstandsmitglieder war klar: der fast 60-jährige Quartierverein sollte nicht aufgelöst werden! Doch die Bedingungen waren festgelegt: diese Lösung ist auf ein Jahr beschränkt. Und die Situation würde bis 2017 noch schwieriger werden.

Nach vielen engagierten Jahren war klar, dass Susanne Schmucki als Aktuarin ein Jahr aushilft und 2017 nicht wieder zur Wahl stehen wird. Imke Braun, die nach Ihrem Engagement in der Aktivitätenkommission noch weitere vier Jahre für die Ressorts «Schule/Spielgruppen» und «Verkehr/Infrastruktur» zuständig war und aktiv an vielen Projekten, wie der 30-er Zone an der Dättnauerstrasse und der Trottoir-Nase an der Kreuzung Im Laubegg mitgewirkt hatte, hatte ebenfalls frühzeitig angekündigt, dass sie aufhören möchte. Sie hat stets mit viel Interesse und persönlichem Engagement sich mit diversen Themen und Anfragen auseinander gesetzt und konnte so im Dialog mit der Quartierentwicklung als kompetente Ansprechpartnerin Einfluss nehmen und das Quartierinteresse vertreten. **Dafür schon jetzt ein herzliches Danke-Schön!** Und auch ich musste feststellen, dass ich zusätzlich zu meiner Vorstandsarbeit als Jugendchef bei der Sektion Winterthur des Schweizer Alpen-Club SAC mich im Quartierverein nicht so engagieren kann, wie es einem Vorstand gerecht würde.

Daher einigte sich der Vorstand auf den Konsens: Wenn sich kein weiteres Vorstandsmitglied findet, kann der Quartierverein mit nur vier Vorstandsmitgliedern und ohne Präsidium nicht weitergeführt werden und muss aufgelöst werden. Eine schwierige Entscheidung, immerhin sind mit der Freizeitanlage, den Sportkursen und auch den Spielgruppen Angebote vorhanden, die regelmässig nachgefragt bzw. gebucht werden. Doch ohne Leitung geht es nicht und daher standen wir vor einer grossen Verant-



Martin Büchi, Vize-Präsident Quartierverein Dättnau-Steig

wortung. Uns blieb nur eins: Mit vielen Aufrufen und Beiträgen im «Euses Blättli» und bei persönlichen Gesprächen, versuchten wir Dättnauer zu finden, die sich engagieren und das Quartierleben bereichern. Das wurde erhört und einzelne haben sich zu den Vorstandssitzungen gemeldet. Doch in letzter Konsequenz leider ohne sich verbindlich binden zu wollen.

Immerhin tat sich etwas bei den Quartieraktivitäten und Sandra Skwar meldete sich als «Aktivitätenpräsidentin auf Probe»: sie belebte mit Verena Eichenberger die «Frauen Z'Morge», ein Team aus sechs Frauen stellte ein neues Team für den «Senioren-Mittagstisch» auf die Beine, eine kleine «Walking-Gruppe» lief mit Dina Müller für einen guten Zweck, der Räbelichtli-Umzug konnte gemeinsam mit Unterstützung des Elternrates durchgeführt werden, zum ersten Mal wurde zum «Adventsbasar» geladen und wir konnten Irene Roggwiler dafür gewinnen, jeden Montag einen kostenlosen "Lismi-Träff" anzubieten.

Auch sonst war einiges los: Die Jazz-Tanzgruppe präsentierte gleich zwei «Tanzshows», «Euses Blättli» feierte mit dem ganzen Quartier ein «Jubiläums-Konzert» und stellte dabei die Dättnauer Band «Headline Music» vor. Auch andere Vereine waren sehr aktiv: Der Eltenrat mit seinem aufwändigen Angebot des «Abenteuer Turnhalle» und «Café Surprise» erfreute nicht nur die Kinder, sondern bot auch den Erwachsenen die Gelegenheit im Quartier Kontakte zu knüpfen. Zum ersten Mal wurde in der Steig der «Steig-Teilet-Brunch» angeboten und die Royal Rangers luden zum «Chlaus-Treffen» in der Freizeitanlage Steig ein. Vielen, herzlichen Dank an alle, die sich engagieren und, wenn auch nicht namentlich

genannt, als wertvolle Helferinnen und Helfer die Umsetzung überhaupt möglich gemacht haben!

Leider stellte sich aber auch hier heraus, dass es einfach zu oft an Helfern fehlt und es schwierig ist, wenn immer die Gleichen länger helfen müssen, um die Aktivitäten auch durchführen zu können, so dass sich Sandra Skwar Ende Jahr entschied, das Präsidentenamt mit der nächsten Wahl im März nicht anzutreten. **Wir danken ihr aber an dieser Stelle ganz herzlich für ihr tolles Engagement im 2016!**

Die Lösung der Personalrochade schien bis Ende Jahr offensichtlich gescheitert. Da die Suche nach Vorstandsmitgliedern nicht gelang. Es ist schwierig, Personen zu finden, die sich nicht nur für einmalige Aktivitäten, sondern auch mittelfristig für Projekte interessieren und in ihrer Freizeit regelmässig mit Entscheidern von der Stadt- und Quartierentwicklung im Kontakt stehen und in einzelnen Sitzungen das Quartierinteresse vertreten. Und so fand Ende Jahr eine sehr emotionale Vorstandssitzung statt, da sich die Vorstandsmitglieder nicht einig waren, ob der letzte Schritt – die Auflösung des Vereins – somit unumgänglich war, oder ob es doch noch eine Möglichkeit gäbe, mit den übrigen vier Vorstandsmitgliedern und ohne Präsidium weiter zu machen. Da jeder für sich ein umfangreiches Ressort innehat, war schnell klar, dass aus Zeitgründen keiner eine Doppelfunktion mit Präsidiumsaufgaben übernehmen konnte (Daniel Hunziker, Kassier / Joel Surbeck, Präsident Liegenschaftenverwaltung / Carlos Pereira, Webseite+Quartierentwicklung / Sandra Bachmann, Layout/Redaktion Quartierzeitung).

Eine letzte Idee blieb und uns war sehr bewusst, dass es eigentlich nicht mehr als einen Funken Hoffnung für eine Zusage gab: Wir entschieden uns, Renata Tschudi-Lang, Präsidentin des Elternrates im Schulhaus Laubegg zu fragen, ob sie sich einen Amtswechsel zur Präsidentin des Quartiervereins Dätttau-Steig vorstellen konnte. Da wir wussten, dass sie mit viel Herzblut und Ideen den Elternrat vor drei Jahren übernommen und persönlich stark weiterentwickelt hat, war uns klar, dass die Wahrscheinlichkeit sehr gering war. Nicht zuletzt, da sie einen stark dezimierten Vorstand vorfinden und somit nochmals sehr viel eigenes Engagement einbringen müsste. Umso grösser ist die Freude, als sie zusagte und wir Ihnen an unserer nächsten Generalversammlung vom 17. März diese äusserst kompetente, erfahrene und engagierte Dätttau-Steigerin als Präsidentin zur Wahl vorstellen dürfen! Renata Tschudi-Lang hatte eine schwere Entscheidung zu treffen, da sie gleichzeitig ein anderes, sehr erfolgreiches Amt aufgeben muss. Dass sie sich trotzdem dafür entschied, ist ihr hoch anzurechnen und zeigt, dass sie als vierfache Mutter sich ganzheitlich für das Quartier interessiert. Dafür sind wir ihr sehr dankbar und gleichzeitig froh, dass sie eine ebenso engagierte Nachfolgerin, Angela Taimurodova, für das Elternratspräsidium im August 2017 finden konnte.

**Renata Tschudi-Lang wird das Amt der Präsidentin des Quartiervereins mit Übergabe des Elternrates per August übernehmen** und mit vielen Kontakten in die Gemeindepolitik, diversen Behörden und regionalen Vereinen bereichern und mit Engagement vorantreiben.

In diesem Sinne wünsche ich ihr viel Erfolg und Freude und vor allem **viel Unterstützung von jedem Einzelnen in Dätttau-Steig, dem etwas an unserer Quartierentwicklung liegt.**

### *Rückblick Quartierzeitung (von Sandra Bachmann)*

Die Quartierzeitung «Euses Blättli» stand ganz im Zeichen des 30-jährigen Jubiläums. Mit dem Rückblick auf ehemalige Beiträge, mit interessanten Interviews mit Zeitzeugen aus Dätttau und vielem geschichtlichem Wissen von «Gastschreibern», bekamen wir viele positive Rückmeldungen der Leser. Auch finanziell konnte das Blatt die Erwartungen erfüllen. Was das Team der Quartierzeitung «Euses Blättli» betrifft, sieht es allerdings nicht so erfreulich aus. **Nach 5-jährigem Engagement hört Conny Stehlik im Redaktionsteam auf. Ihre vielseitigen und immer sehr persönlichen Einblicke in diverse Themen, werden uns sehr fehlen. Wir danken ihr aber schon an dieser Stelle für ihre Ausdauer und grossartige Unterstützung!**

Michael Nägeli kam 2016 neu in das Team und wird mit mir redaktionelle Beiträge schreiben. Seine Kolumnen haben bereits einen grossen Fankreis und bringen satirischen Humor und frischen Wind ins Blättli. Vielen Dank dafür! Auch Petra Wanzki bleibt dem kleinen Team treu und hilft mit ihrem besonderen Sinn für Perspektive und der fachmännischen Inseratebearbeitung, das Blättli auch bildlich professionell zu bereichern. Für das Layout und die Inserentenbetreuung werde ich auch 2017 wieder versuchen eine interessante Mischung für die Leser zu finden. Das Redaktionsteam wird somit in 2017 auf das Minimum von drei Redaktionsmitgliedern schrumpfen.

Trotz dem kleinen, festen Team, gibt es für mich einen Lichtblick, da es immer wieder auch Leserbeiträge und Schulbeiträge gibt, die uns Einblick in sportliche Erfolgsgeschichten oder besondere Ereignisse geben. Doch leider sind diese nicht planbar und eine Quartalszeitung braucht mit rund 20 treuen Inserenten auch redaktionell ein Gleichgewicht. Ich versichere Ihnen, dass wir noch viele Ideen und Themen haben, über die man berichten könnte ☺

**Daher sind wir zuversichtlich über eine positive Entwicklung in 2017 mit vielen motivierten jungen und älteren BewohnerInnen, die sich angesprochen fühlen. Und sich beim Redaktionsteam per Mail zur nächsten Redaktionssitzung anmelden: [redaktion@daetttau.ch](mailto:redaktion@daetttau.ch).**

**Wir freuen uns auf 2017 mit Ihnen!**

# Einladung zur 58. Generalversammlung des Quartiervereins Dättnau-Steig

Liebe Quartiervereinsmitglieder

Der Vorstand des QVDS lädt alle Mitglieder zur  
**58. Generalversammlung am Freitag, 17. März 2017 um 20.00 Uhr,**  
in die Freizeitanlage Dättnau ein.

## Traktanden

1. Appell und Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der 57. Generalversammlung
3. Mutationen (Mitgliederbestand)
4. Abnahme der Jahresberichte
  - 4.1 der Präsidentin QVDS
  - 4.2 des Präsidenten der Liegenschaftenkommission
  - 4.3 der Präsidentin der Aktivitätenkommission
5. Abnahme der Jahresrechnung
  - 5.1 des QVDS
  - 5.2 der Sportkurse
  - 5.3 der Quartierzeitung
  - 5.4 der Vermietungen der FZA
6. Finanzen
  - 6.1 Festsetzung des Jahresbeitrags 2017
  - 6.2 Budget 2017
7. Wahlen
  - 7.1 des Vorstandes QVDS
  - 7.2 der Liegenschaftenkommission
  - 7.3 der Aktivitätenkommission
  - 7.4 der Redaktion der Quartierzeitung
  - 7.5 Revisoren
8. Aktivitäten, Jahresprogramm
9. Anträge
10. Verschiedenes, Fragen

Bitte **Anträge an die Generalversammlung schriftlich bis Freitag, den 3. März 2017** an den Vizepräsidenten [vize@daetttau.ch](mailto:vize@daetttau.ch) einreichen.

Nach dem geschäftlichen Teil offeriert Ihnen der Quartierverein einen Imbiss.

Sollten Sie als Quartierbewohner/in und Leser/in unserer Quartierzeitung noch nicht Mitglied im QVDS sein, so sind auch Sie recht herzlich zur GV eingeladen und können Ihre Mitgliedschaft noch vor dem geschäftlichen Teil einreichen.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Erscheinen, einen speditiven Versammlungsverlauf und eine gemütliche Zeit im kulinarischen Teil.

Martin Büchi, Vizepräsident QVDS

# Trost Maurerarbeiten Umbauten

Inhaber: **M. Stieger** Dammwiesenstrasse 9  
8406 Winterthur  
info@trost-maurerarbeiten.ch  
Fax 052 534 71 75  
Natel **079 336 52 69**



Hairstylistin  
**ALENKA**  
*Oliver Voranmeldung*

Hairstylistin Alenka  
Zürcherstrasse 92  
8406 Winterthur  
T. 052 202 14 88  
info@hairstylistin-alenka.ch  
www.hairstylistin-alenka.ch

Öffnungszeiten  
Di 8.15-12 / 14-18.30  
Do 8.15-12 / 14-18.30  
Fr 8.15-12 / 14-18.30  
Sa 7.30-14

Ausserhalb der Öffnungszeiten Termin nach Vereinbarung

Ihr Partner rund um Immobilien und Treuhand



Michael Hofer      Yves Hartmann      Kurt Nef

**Immobilien-Treuhand**  
Bewirtschaftung, Erstvermietung, Verkauf/Vermittlung  
**Immobilienentwicklung**  
Innen- und Aussenanierungen, Umbauten  
**Treuhand**  
Finanzbuchhaltung, Steuerberatung

**wintimmo**  
Wintimmo Treuhand und Vermögens AG  
Theaterstrasse 29, 8401 Winterthur  
Tel. 052 298 80 60, www.wintimmo.ch

# musikschule - prova

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ●  
vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten ●  
Eltern-Kind-Singen ab 18 Monate ●  
Frühunterrichtsangebote ab 3 Jahren ●  
Kinderchor VocalKids, ab 5 Jahren ●



**Tag der offenen Tür: Sa 1. April, 10 - 13 Uhr ●**

Musikschule Prova - Archstrasse 6 - Winterthur - [www.prova.ch](http://www.prova.ch)

# Carrosserie Steig

ZERTIFIZIERTER FACHBETRIEB



STEIGSTRASSE 4      BETRIEBSLEITER  
8406 WINTERTHUR      DJELADINI VEHAP  
052 203 04 04      076 566 02 03  
WWW.CARROSSERIE-STEIG.CH      INFO@CARROSSERIE-STEIG.CH

VSCI Carrosserie      Autospritzwerk



«Ich kämpfe für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort, funktionierende Familienmodelle und Vereine, die begeistern. Für ein selbstbewusstes Winterthur mit Herz.»

**Markus Wenger, Gemeinderatspräsident 2015/16**

**Mehr Lösungen.  
Mehr Winterthur.**

**FDP**  
Die Liberalen  
[www.fdp-winterthur.ch](http://www.fdp-winterthur.ch)



**ROLLADEN  
LAMELLENSTOREN  
SONNENSTOREN**

Hercoletti GmbH      hercoletti@gmx.ch  
Händlerstr. 18a      076 339 82 38  
8406 Winterthur  
Reparaturen aller Marken  
Spezialisiert auf Griesserprodukte.

*Für Objekte in Dättnuu und Töss  
werden keine Reisekosten verrechnet.*

## Herzlich Willkommen!

*... HIESS ES ENDE JANUAR IN DER FREIZEITANLAGE FÜR DIE GELADENEN GÄSTE ZUM NEUZUZÜGER-APÉRO DES QUARTIERVEREINS.*

Beitrag: S. Bachmann, Bild: Petra Wanzki

Während 2011 die Marke der 3000 Einwohner geknackt wurde, sind wir im Quartier Dätt nau-Steig mittlerweile bei aktuell 3600 Einwohnern und 1500 Haushalten. Allein in den letzten zwei Jahren sind wir erneut um über 10 % gewachsen. In 2015 kamen rund 220 neue Bewohner und letztes Jahr 190 neue Einwohner dazu. Somit macht der Kreis Töss mit rund 11.000 Einwohnern etwa 10% der gesamten Stadt Winterthur (rund 112.000 Einwohner) aus.

Die Stimmung beim Neuzuzüger-Apéro war locker. Bei einem Glas Wein wurde zunächst einiges an Wissenswertem über die Geschichte und Entstehung von Dätt nau präsentiert und anschliessend die Aktivitäten und Vereine im Quartier kurz vorgestellt. Mit einem Fotorückblick bekamen die «Neuen» dann auch einen Einblick, wo man einfach Kontakte knüpfen kann. Und unter den Neuen, stellte sich auch so manche Gemeinsamkeiten heraus... der gleiche Sportverein, ehemalige Schulkollegen und ein Dätt nauer kommt jetzt mit der Familie zurück in seinen Heimatort. Besonders dankbar waren wir auch für die sechs neuen Personen, die sich in die Helferliste eintrugen.

Wir hatten viel Spass und freuen uns bald die neuen Bekannten beim nächsten Anlass wiederzutreffen!



Jahresbericht des Präsidenten der Liegenschaftenkommission

## Freizeitanlage immer gut besucht!

In diesem Jahr wurden kleinere Malerarbeiten im Eingangsbereich durchgeführt. Die Fensterläden auf der Eingangsseite wurden frisch geölt und verschiedene Fenster und Fensterrahmen nachbehandelt. Die grosse Glasscheibe beim Eingang musste ersetzt werden. Was oder wer zum Bruch der alten Scheibe geführt hatte, konnte nicht mehr festgestellt werden.

Weitere Malerarbeiten sollten noch ausserhalb der Anlage ausgeführt werden. Durch das anhaltende Sparprogramm der Stadt werden auch die Unterhaltsetappen etwas kleiner. Da die Anlage jedoch in einem sehr guten Zustand ist, und keine grösseren Probleme anstehen, bin ich zuversichtlich, dass die nötigen Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden können.

Wie schon in den vergangenen Jahren, hatten wir auch in diesem Jahr eine sehr hohe Auslastung unserer Freizeitanlage. Frau Petra Iuliano hat sich sehr gut eingearbeitet und leistet eine tolle Arbeit. Ich freue mich auf zahlreiche Mieter, die die Möglichkeit nutzen, fröhliche Stunden mit Freunden und Verwandten in und um die Anlage herum zu verbringen. Dafür werden wir dieses Jahr

zusätzlich zur Leinwand einen Beamer fix installieren. Ebenso freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Mittagstisch der Schule allen regelmässigen Veranstaltungen aus dem Quartier, wie Mittagstisch 60 plus, Mütterberatung, Quilt- und eventuell Chrabelgruppe.

Der besondere Dank geht an:

- ◇ Petra Iuliano für die Vermietung
- ◇ Anna Maraschio und Albulena Berbati für die Reinigung
- ◇ Bigi Obrist, Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur (Nachfolgerin von Sonja Bolla)
- ◇ Gabriele Toppan, Gebäudeunterhalt der Stadt Winterthur
- ◇ Urs Strehler, Hauswart Schule Laubegg
- ◇ Herr Achim Schäfer, Stadtgärtnerei, für die Umgebungsarbeiten der Freizeitanlage

Auch den Bewohnern des Dättnaus für die Benützung und das Mieten der Freizeitanlage. In diesem Sinne wünsche ich allen Dättnauerinnen und Dättnauern ein gutes, neues Jahr 2017.

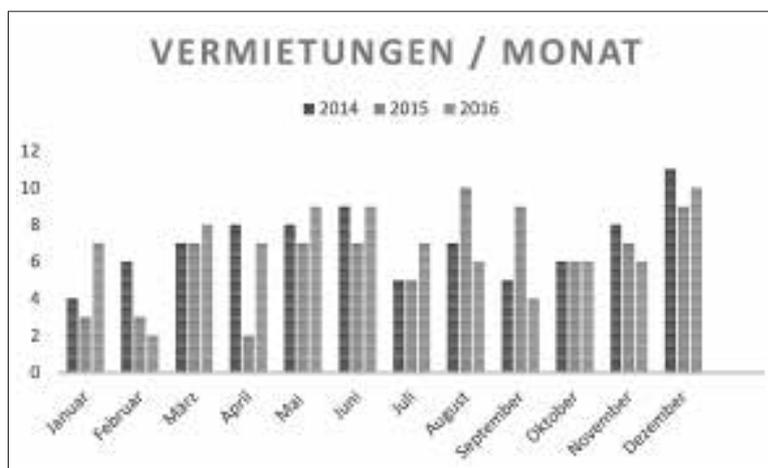
Joel Surbeck



Joel Surbeck, Präsident Liegenschaftenkommission des Quartiervereins Dättnau-Steig

### Anzahl Vermietungen pro Monat

Vermietungen	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
an Dättnauer/Steiger	45	36	40	37	42	33	33
an Tössemer	5	3	11	6	5	5	3
an Winterthurer	22	14	14	15	21	16	12
Andere	8	22	18	8	13	15	8
Total	80	75	83	66	81	69	56



Anzeigen

• Kostenlos •

**Irenes' Lisimitreff**

Jeden Montag, 9-10 Uhr  
Freizeitanlage Dätttau

Anmeldung & Fragen: Irene Roggwiler  
ir.roggw@bluewin.ch / 079 949 81 69

Spielgruppe - Waldspielgruppe  
Dätttau-Steig

Wald auf Waldspiel?

Mit anderen Kindern spielen, klettern, balancieren, rutschen, bauen und Feuer machen? Singen, sammeln, entdecken, Geschichten hören und den Zwergfischatz suchen?

Dienstag: Frühlingsgruppe von Mai - Juli, 8.30 - 11.30 Uhr  
Donnerstag: Jahresgruppe von August - Juli, 8.30 - 11.30 Uhr

Anmeldung bis 31. März 2017 [www.datttau.ch/Spielgruppe/Anmeldung](http://www.datttau.ch/Spielgruppe/Anmeldung)  
an Jasmin Gräub, 052 243 1506, 078 784 6867



## Ausgeschrieben

*ES IST WIEDER EINMAL SO WEIT, DER ABGABETERMIN RÜCKT NÄHER UND NÄHER.*

Mein Artikel fürs «Blättli» sollte längst geschrieben sein, aber ich habe noch nicht mal angefangen mit Schreiben. Und während ich vor dem PC sitze, nach Worten suche und den Schneeflocken draussen zusehe, frage ich mich, seit wann mir denn das Schreiben so schwer fällt?

Mein erster Artikel fürs «Blättli» handelte von einem Ausflug ins Bärenland Dätttau und wurde in der Dezemberausgabe 2006 abgedruckt. Es hat mir Freude gemacht, diesen Bericht zu schreiben und vielleicht war es die Erinnerung an diesen Beitrag, der mich Jahre später dazu bewogen hat, dem Redaktionsteam des «Blättlis» als Verstärkung beizutreten. Das Team ist und war toll, es hat mir grossen Spass gemacht, ein Teil davon zu sein. Das Dätttau liegt mir am Herzen und das «Blättli» ist eine grossartige Möglichkeit, über unser schönes Quartier zu berichten oder auch die Menschen im Quartier zu motivieren, einen aktiven Beitrag fürs Quartier zu leisten. Vielleicht gibt es ja auch ganz viele, begabte und hoch motivierte Schreiberlinge, die nur darauf warten, angesprochen zu werden, um ihren Beitrag fürs Quartier - fürs «Blättli» - zu leisten und uns in Zukunft mit spannenden und interessanten Geschichten rund und ums Dätttau zu unterhalten. So könnte ich, ganz ohne schlechtes Gewissen, weiter den Schneeflocken draussen zuschauen und vom kommenden Frühling träumen...

Aber nicht nur wir Menschen sehnen uns nach einem langen, kalten Winter auf den Frühling; auch viele Wildtiere freuen sich auf die wärmeren Tage und darauf, ihre Winterbauten zu verlassen. Wie auch Sie ganz schnell im Dätttau zu einem Wildtierbeobachter werden können, erfahren sie in meinem Artikel über das Projekt: «StadtWildTiere» ... vorausgesetzt er wird noch vor Redaktionsschluss fertig

Conny Stehlik

# StadtWildTiere

*WER IM DÄTTNAU LEBT, WEISS ES: HIER BESTEHT DURCHAUSS DIE MÖGLICHKEIT, DASS SICH FUCHS UND HASE «GUTE NACHT» SAGEN. MIT DEN VIELEN GRÜNFLÄCHEN, DEN WÄLDERN UND DEN WEIHERN, BESITZT DAS DÄTTNAU VIEL NATUR IN UNMITTELBARER NÄHE.*

Beitrag: Conny Stehlik Bilder/Karte: Naturmuseum Winterthur

Bei frühmorgendlichen Joggingrunden trifft man an den Waldrändern öfter mal ein Reh an, auf dem Abendspaziergang hört man es irgendwo laut «Schmatzen» und wenig später tapst ein Igel unter einem Gebüsch hervor. Und auf den hohen Bäumen des Auenrainstutz kann man häufig Eichhörnchen bei ihren tollkühnen Akrobatikvorführungen beobachten. Eventuell haben Sie aber auch nur «Glück», eine Katze zu besitzen, die sich ausschliesslich auf das Jagen von Blindschleichen spezialisiert hat – Sie haben ja keine Ahnung, wie viele Blindschleichen es im Dätt nau gibt ... Oder konnten Sie am Weiher den kleinen Schildkröten beim Schwimmen zusehen?

Ob Sie nun einen Fuchs, einen Dachs oder sonst ein Wildtier angetroffen haben, seit vergangenem Februar können Sie solche Tierbeobachtungen auf der folgenden Webplatt form eintragen: [www.winterthur.stadtwildtiere.ch](http://www.winterthur.stadtwildtiere.ch)

Auf dieser Plattform können Sie den Ort, das Datum und das vermutete Tier eingeben. Falls vorhanden, mit Foto. Es dürfen jedoch auch «nur» Tierspuren sein. Alle diese Beobachtungen werden auf einer interaktiven Karte vermerkt.

## *Was ist das Ziel des Projekts «StadtWildTier»?*

Bewohnerinnen und Bewohner von Städten werden auf die Vielfalt an Wildtieren in Siedlungsräumen aufmerksam gemacht – was man kennt, schützt man.

Wildbeobachtungen im Dätt nau



Dank Mithilfe der Bevölkerung können Wissenslücken geschlossen werden. Schwerpunktthema 2017/00AB sind Igel und Eichhörnchen. Unter Mithilfe der Bevölkerung möchte man Näheres über die beiden bekannten «Unbekannten» erfahren.

Träger des Projekts «StadtWildTiere» ist der Verein «StadtNatur». «StadtWildTiere» gibt es aktuell in folgenden Städten: Winterthur, Zürich, St. Gallen, Bern und Wien. Lokaler Träger in Winterthur ist das Naturmuseum Winterthur.

Die Mitglieder des Vereins «StadtNatur» sind Fachleute auf dem Gebiet der Stadtökologie. Ziel des Vereins sind unter anderem die Erweiterung des Wissens über Biodiversität im Siedlungsraum in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass; einerseits beim Besuch der Webplattform, andererseits aber auch beim Beobachten der Natur. Teilen Sie Ihre Beobachtungen mit anderen (Stadt-)Menschen oder nutzen Sie die Plattform, um in benachbarten Quartieren anderen Tieren bei der Rückeroberung ihres Lebensraumes zuzusehen. Vielleicht haben Sie bei einem Spaziergang im Schlosstal die Möglichkeit, einen Biber (nicht Justin!) anzutreffen. Leider ist nicht jede Begegnung zwischen Mensch und (Wild-)Tier immer erfreulich. Deshalb möchte ich Ihnen als Abschluss zu diesem Bericht noch folgende Ratschläge mitgeben.



### Was ist zu tun bei einem Wildunfall?

Unfälle melden ist Pflicht! Bei einem Unfall mit einem Tier ist gemäss Gesetz unverzüglich der Besitzer oder die Polizei zu benachrichtigen. Wer die Meldung unterlässt, macht sich strafbar. Geflüchtete Tiere können schwer verletzt irgendwo in Deckung tagelang leiden und qualvoll eingehen.

Nur wenn Kollisionen unverzüglich gemeldet werden, können die Tiere gesucht, entsprechend ihrem Zustand professionell versorgt und allenfalls erlöst werden.

Sachschäden am Fahrzeug werden vergütet, wenn eine Teil- oder Vollkaskoversicherung abgeschlossen ist und der Unfall der Polizei gemeldet und protokolliert wurde. Es ist verboten, das tote Tier mitzunehmen, das gilt strafrechtlich als Wilderei.

### So handeln Sie richtig:

- « Anhalten und Warnblinker einschalten.
  - « Unfallstelle sichern (Pannendreieck).
  - « Polizei Tel. 117 anrufen (die Polizei bietet die Fachleute auf) oder, sofern bekannt, den zuständigen Wildhüter benachrichtigen.
  - « Sich einem Wildtier auf keinen Fall nähern!
  - « Wichtig ist, nicht selber zu versuchen, einem verletzten Tier zu helfen. Dies gilt besonders bei Wildtieren. Es wird noch mehr in Angst versetzt und ist noch mehr gestresst.
  - « Auf Polizei, Wildhüter, Jäger oder Tierarzt warten.
- Jagdaufseher für das Dätt nau ist Herr Reto Muggler, Tel: 052 223 13 60.

Anzeigen



**Für unseren Kunden (Familie) suchen wir ein Einfamilienhaus oder eine grosszügige Wohnung in Dätt nau.**

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**

Engel & Völkers · Winterthur  
043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/winterthur



**ENGEL & VÖLKERS**

**Sing for Joy!**

Gospel Voice & Band  
live in concert 2017

Samstag, 25. März 2017 | 20.00 Uhr  
Ref. Kirche | Winterthur Seen

Sonntag, 26. März 2017 | 17.00 Uhr  
Kath. Pfarrezentrum St. Josef | Winterthur Töss

Samstag, 1. April 2017 | 20.00 Uhr  
Chile Grüze | Winterthur Grüze

Eintritt frei, Kollekte  
www.gospelvoice.ch

## Den Nägeli auf den Kopf getroffen

Die etwas lange, ironische Dättnuu-Kolumne von Michael Nägeli

### Don't eat yellow Snow!

*DIESE REGEL BRINGT MAN SEINEN KINDERN SICHERHEITSHALBER SCHON BALD EINMAL BEI. WOBEI MAN MIT DER FARBE GELB JA EIGENTLICH NOCH RECHT GUT BEDIENT IST...*

Stellt euch einmal vor, es gäbe beispielsweise: Einhörner. Ja genau, diese edelsten aller Fabeltiere in unserer Welt. So richtig kitschige mit langem violetten Schweif und flauschigem rosa Fell. Ihr gewundenes perlmuttfarbenedes Horn würde wunderschön im Sonnenlicht funkeln und ihr Rülpsen nach Zuckerwatte riechen. Doch, man verdrängt es gern, auch solche Viecher müssen Pi...n. Ich bin davon überzeugt, dass sich diese prachtvollen Fabelwesen stolz und würdevoll mit einem imposanten Harnstrahl in leuchtend grellem Tussi-Rosa in unseren schönen weissen Pulverschnee erleichtern würden. Versuche, unter diesen Umständen denselben gesundheitspädagogischen Ansatz durchzusetzen. Selbst nichtexistente englische Verniedlichungsformen helfen dir in dieser Situation nichts. «Don't eat pinky-stinky glitter Snow». Da bist du chancenlos! Mir graut schon beim blossen Gedanken daran!

#### 1. Teil - Wissensvermittlung

Unsere beiden Kinder haben ja schon Monate vor dem ersten Schneefall enthusiastisch ihre Schneeschaukeln und Bobs aus dem Keller geholt. Es fielen auch tatsächlich einzelne schneeflockenähnliche, zugegebenermassen nicht mehr ganz flüssige, aber halt doch noch deutlich dem Regen zuzuordnende Tropfen vom Himmel. Das grosse «Hallo» endete dann aber abrupt, als der langweilige Papi mit seinen viel zu realitätsbezogenen und für sie nur schwer zu akzeptierenden Aufklärungsversuchen bezüglich notwendiger Voraussetzungen für echten Schneefall der euphorischen Kellerausräumaktion Einhalt gebot. Willkommen im Ernst des Lebens, denkt sich da der erbarmungslose Pädagoge! «Liebe Kinder gebt fein acht, jetzt wird euch etwas beigebracht», habe ich etwas besserwischerisch und von so stupider kindlicher Naivität auch etwas genervt, aber doch immer noch liebevoll und Verständnis heuchelnd gesäuselt. Ganz nach meinem Vorbild Lehrer Lämpel, setze ich also einen strengen Blick auf und hebe den mahnenden Zeigefinger belehrend in die Höhe. «Wie ihr, unsere süssen unwissenden Grazien, anscheinend noch nicht ganz verstanden habt, müssen sich feinste Tröpfchen unterkühlten

Wassers in den Wolken an Kristallisationskeime, welche feindisperse oder makroskopische, feste Partikel in einer fluiden Phase sind und die Bildung von Kristallen erleichtern, anlagern und dort gefrieren. Dieser Kristallisationsprozess setzt jedoch erst bei Temperaturen unter  $-12\text{ °C}$  ein, wobei Wasser in Abwesenheit von Kristallisationsansätzen bei bis zu  $-48\text{ °C}$  flüssig bleiben kann...»

Und während ich noch so, mit stolz nach oben gerichtetem Haupte und vollends ins Thema vertieft, wichtigtuerisch vor mich hin doziere, bemerke ich erst gar nicht, dass ich wohl schon längere Zeit mutterseelenalleine im Hauseingang hin und her schreite. Unerhört! Statt zuzuhören, zu lernen oder mindestens versuchen, dies zu verstehen, haben die beiden einfach einen stillen und enttäuschten Rückzug angetreten. Ich wollte doch noch ausführen, dass die dabei entstehenden Eiskristalle, welche übrigens einen Durchmesser von weniger als  $0,1\text{ mm}$  aufweisen, durch die zunehmende Masse nach unten fallen und durch den Unterschied des Dampfdruckes..., aber egal! Die Jugend von heute, da fehlt mir einfach eine gesunde Portion Neugierde. Jetzt sind die beiden doch schon vier und sechs Jahre alt! Wollen sie denn in der Gosse enden?! Als sie dann wenige Minuten später ohne die wieder ordentlich verstaubten Winterspielgeräte, aber mit schwer enttäuschten Ausdrücken in ihren unschuldigen Kindergesichtern wieder oben sind, wage ich sie noch kurz aber ordentlich wegen ihrer fehlenden Wissbegierde zu tadeln, meine bodenlose Enttäuschung darüber auszudrücken und anschliessend nochmals kurz, von der Einfachheit des Niveaus leicht beschämt, zusammenzufassen: «Zur Schneebildung müssen halt unglaublich viele wichtige Faktoren zusammenpassen und der Boden ist doch noch viel zu warm.» Und was ist der Dank dafür?! Ich ernte postwendend undankbares Gemurre, heftiges Augenverdrehen und abermaliges deutliches Desinteresse bezüglich einfachster meteorologischer Zusammenhänge. Tuschelnd und schimpfend ziehen sie gemeinsam von dannen. Ich meine sogar, noch etwas unendlich zwei mir entgegengestreckte Zungen in der Dunkelheit des Treppenhauses erahnen zu können. Phha, das sollen die Trägerinnen meiner edlen Gene sein!

#### 2. Teil - Sicherheit

Aber was soll's! Der grosse Schnee ist ja dann doch noch gekommen. Dies hat die Winterfreuden des Nachwuchses wieder aufleben lassen und den lange ersehnten Einsatz



Alles nochmals gut gegangen! Vor lauter Sicherheitsgedanken, kommt der Spass bei Familie Nägeli und Nachbars' Freunde nicht zu kurz...

ihrer Schneespielsachen in der nun winterlichen Umgebung legitimiert. Erblicken unsere Mädels auch nur einen Hauch von Schneedecke, welche in ihrer millimeterhohen Daseinsform den Weg vor unserem Haus «blockiert», so wird diese unverzüglich weggeschaufelt. Die Schneeräumungswerkzeuge sind selbstverständlich von Stiftung Warentest als unbedenklich eingestuft und für den Einsatz in eifrigen Kinderhänden freigegeben worden, ich spreche natürlich vom Testsieger aus dem aktuellen Jahr.

Der «Schlittelhogger» oberhalb der Hornussen-Vereinshütte ist ebenfalls ein vielgenutztes Einsatzgebiet für Produkte, welche der Herr Papa verantwortungsvoll durch stundenlange Recherchen für seinen herzallerliebsten Nachwuchs als erstehenswert eingestuft hat. Ich verfare hierbei penibel nach einer endlosen Liste von unzähligen, mir selbstauferlegten und immens wichtig erscheinenden Kriterien. Nur das Beste und Sicherste ist gut genug. Jaja, als mustergültiger Papa setzt man halt alles daran, seinen wichtigen Verantwortungsrucksack mit der gegebenen Würde und dem dafür notwendigen Pflichtgefühl zu tragen. Genormte Qualitätssicherung als oberstes Lebenscredo. Die aktuellsten «Top Drei» aus einem Schnitt der wichtigsten Testinstitute ist nicht nur Ehrensache, sondern absolute Notwendigkeit und unabdingbare Voraussetzung für jegliche Produkte, welche unsere schützenswerten Lieblinge unter einer strengen elterlichen Aufsicht bespielen dürfen. Bei einem einfachen Bob müssen beispielsweise neben der vorrangigen Sicherheit auch Lenkung, Bremsen, Tempo, Gleitfähigkeit, Fahrverhalten, Schanzentauglichkeit, Verarbeitung und Konstruktion, Stabilität, Sitzkomfort, Griffigkeit von Bremsen und Steuerrad, Belastbarkeit, Personenanzahl, Komfort beim Ziehen und Tragen, Gewicht, Masse, Material, Preis-/Leistungsverhältnis, Testnoten, Bewertungssterne, Expertenmeinungen und weiss der Teufel was noch alles verglichen werden.

Aber eben, nicht nur die aktuellsten Ergebnisse und Fakten der Testinstitute zählen. Nein, auch die unzähligen Usermeinungen sind heutzutage unumgänglich und müssen entsprechend berücksichtigt werden. Man darf die Meinung von Hinz und Kunz nicht unterschätzen. Herausfordernd ist einfach, dass es der eine super findet, die Kinder damit glücklich sind und es schon seit Jahren hält, während ein anderer von einer defekten Lieferung berichtet und es gleich wieder ersatzlos zurück geschickt hat. Völlig unterschiedliche Fazits. Bilde dir da mal eine Meinung und fälle dann daraus das hundertprozentig korrekte Urteil. Das dauert Tage und bringt automatisch auch eine gewisse Unsicherheit über die absolute Richtigkeit deiner getroffenen Entscheidungen mit sich. Daher gilt für mich schlussendlich als eiserner und unantastbarer Grundsatz: Unter 4,5 von 5 Bewertungssternen oder schlechterem Gesamturteil als «sehr gut» und über Testnote 1,5 (deutsches Notensystem) kommt mir also gar nichts ins Haus. Naja, unsere Mädels tragen und fahren nun nur noch das Beste vom Besten am «Schlittelhogger»: Hochwertige Funktionsunterwäsche eines Schweizer Sportwäscheherstellers mit norwegischen Wurzeln, hochfunktionale Wintersocken, welche auf maximales Warmhalten der zarten Kinderfüsse und die optimale Kraftübertragung am Rodelhang ausgerichtet sind, modische Marken-Rollkragenpullover mit aufwändigem Grobstrick-Mustermix, innen leicht angeraute und deshalb schön kuschelige Thermo-Rippenmuster-Strumpfhosen mit hohem Baumwollanteil, winddichte Active-Fleece-Jacken mit ergonomischen Elastic-Abschlüssen an Bund und Ärmelenden, robuste Ellbogen- und Knieschoner, welche eigentlich auf den Extremsportbereich ausgerichtet sind, ultraflexible Rückenpanzer mit sensorengesteuerten Lawinenairbags, nordpoltaugliche Hightech-Roger Staubmützen, limitierte Guardian-Shell-Pants-Snowboardhosen mit integrierten Elastic-Fit-System-Gamaschen, wind- und



Jetzt müssen sie vor lauter Sicherheit und Qualität nur noch versuchen etwas Spass am Schlitteln zu kriegen. Mit etwas Ausdauer und Anstrengung wird ihnen das sicher auch noch gelingen.

### 3. Teil - Fazit

Mich ärgert einfach jetzt schon, dass ich nächstes Jahr meine zeitintensiven und strapaziösen Recherchen von neuem betreiben muss, um weiterhin auf dem neuesten Stand der sicherheitstechnischen Entwicklung sein zu können. Es hört ja beim Schlitteln nicht auf und dehnt sich auf jegliche Dinge des familiären Alltags aus. An dieser Stelle möchte ich allen Lesern noch einmal hoch und heilig versprechen, dass ich auch nächstes Jahr meinen persönlichen Bildungsauftrag wahrnehmen und den Schneemonolog ein weiteres Mal ins Schlachtfeld der kindlichen Unwissenheit führen werde. Dann sind die Kleinen ja schon ein ganzes Jahr älter und somit sicher reif genug dafür. Väterliche Verantwortung ist halt einfach eine verdammt schwere Bürde! Und Einhörner kommen mir inzwischen schon gar nicht mehr ins Haus!

wasserdichte (über 50'000mm Wassersäule) für Hochgebirgskletterei ausgerichtete Hardshell-Fünfschichtprinzip-Winterjacken mit verblüffenden Outdoor-Gadgets, die den üblichen Schnick-Schnack in den Schatten stellen, Integral-Schneesporthelme von höchster Qualität mit sorgfältig aufgedampftem UV-Schutz auf dem panzerglassimultanen Hochsicherheits-Gesichtsschutz-Klappvisier, Gore-Tex-Thermium-Kinderhandschuhe mit integrierten Handgelenkprotektoren, kuschelwarme Echtfell-Winterstiefel mit robuster Vollprofil-Gummisohle und absolut wasserdichtem Nylonüberzug in Canadian Boot-Optik und fahren natürlich das absolute Nonplusultra aller Gleitsportgeräte.

Anzeige

# BMX RACE

## 4. Lauf Deutschschweizer Meisterschaft

### 7. Mai 2017

**Mit Tombola**

Festwirtschaft & Training, Samstag ab 12 Uhr  
Rennbeginn, Sonntag 10.30 Uhr



**POWERBIKE**  
WINTERTHUR  
BMX CLUB



Infos : [www.bmxwinterthur.ch](http://www.bmxwinterthur.ch)  
Kontakt: Valentin Steiner praesidium@bmxwinterthur.ch



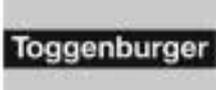
Winterthurer Zeitung



vogel



BODENMANN MIETKRAN



Toggenburger

## Natürlich schön!

**DIESES MAL HAT MICH MEIN BESUCH ZU CARMEN MERZ (43) GEFÜHRT. SIE HAT EIN VOLLUMFÄNGLICHES KOSMETIKSTUDIO IN IHR EIGENHEIM INTEGRIERT. WAS AUFFÄLLT, IST DIE RUHE, DIE SIE AUSSTRAHLT: DIE GELERNE KV-ANGESTELLTE IST MIT HERZBLUT BEI IHREM KOSMETIK-STUDIO «TIP2TOE» – EINE WOHLFÜHLOASE VON KOPF BIS FUSS, WELCHE SIE SEIT BALD SIEBEN JAHREN BETREIBT.**

### *Carmen, weshalb braucht es im Dätt nau ein Kosmetikstudio?*

Dätt nau ist ein aufstrebendes Quartier mit immer mehr neuen jungen Familien und Menschen. Es wird mit Leben erfüllt und braucht meiner Meinung nach auch ein entsprechendes Angebot. Das hat mich dazu bewogen, mein Studio ins Dätt nau zu verlegen.

### *Warum ist ein regelmässiger Besuch bei der Kosmetikerin sinnvoll?*

Da wir heute immer älter werden und der Wunsch nach jugendlichem Aussehen stetig wächst, braucht es auf die Bedürfnisse abgestimmte Pflege, die auch die Umwelteinflüsse und Lebenssituation berücksichtigt. Das beinhaltet Besuche im Studio und entsprechende Heimpflege. Die Hautalterung kann mit diesen Massnahmen nachweislich entschleunigt werden.

### *Du hast apparative Kosmetik im Angebot. Reicht die klassische Behandlung nicht mehr aus?*

Regelmässige, klassische Behandlungen wirken dem Hautalterungsprozess positiv entgegen. Es ist jedoch so, dass apparative Behandlungen noch effektiver und effizienter sind, daher ist eine Kombination von apparativer und klassischer Kosmetik von Vorteil. Die Wirkung ist verblüffend.

### *Viele wundern sich über die Preisunterschiede bei den Kosmetika. Mal ehrlich, ist eine Feuchtigkeitscreme für CHF 20 nicht genauso gut wie jene für CHF 50?*

Der Unterschied liegt im Herstellungsverfahren und den Inhaltsstoffen. Ich liebe Tiere und achte darauf, dass keine Tierversuche für die Produkte gemacht wurden und auch keine tierischen Inhaltsstoffe verwendet werden. Ausserdem kommt es darauf an, was die eigene Haut verträgt oder was für Bedürfnisse sie hat. In diversen Kosmetika sind schädliche Parabene und Mineralöle drin, die Hautprobleme verursachen können. Ich verwende für meine Kunden nur biologische Produkte der Produktlinie «Biodroga». Diese sind sehr hochwertig und im mittleren Preissegment.



### *Warum lohnt sich ein Besuch bei Dir?*

Bei mir soll man sich wohlfühlen und der Besuch soll eine Ruheoase zum Alltagsstress sein. Denn die innere Ruhe wirkt sich auch auf das Äussere aus. Ich nehme mir Zeit und biete einige Vorteile. Dadurch, dass ich quasi «nebenan» wohne, fällt schon mal die Fahrt in die Stadt weg und natürlich profitieren meine Kunden von meinen tiefen Fixkosten, so dass ich meine Behandlungen zu einem attraktiven Preis anbieten kann. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall.

### *Wieso kommen auch schon Jugendliche zu Dir?*

Bei Hautproblemen, wie unreiner Haut oder Akne, ist ein frühzeitiger Besuch bei der Kosmetikerin wichtig. So kann dem sehr gut entgegengewirkt und das Leid der Betroffenen reduziert werden.

### *Was fasziniert dich an diesem Beruf?*

Er ist sehr vielseitig: der direkte Kundenkontakt, die Beratung meiner Kunden, die gemeinsamen Ziele zu erreichen und die persönlichen Gespräche, das alles bereitet mir sehr viel Freude. Es wird nie langweilig, da in dieser Branche vieles läuft und ich mich stetig weiterbilden und mein Angebot ausbauen kann.

### *Wann kann man zu Dir in die Behandlung kommen?*

Ich versuche, flexibel auf die Wünsche meiner Kunden einzugehen. Ich bin jeweils Donnerstags und Freitags den ganzen Tag und am Samstag bis 14 Uhr im Studio.

**Unser Tipp: Tragen Sie sich den 13. Mai 2017 in Ihrer Agenda ein und lernen Carmen Merz persönlich am "Tag der offenen Tür" kennen!**



tip2toe | kosmetik

**Kosmetik & Massagen**  
**Ihre Wohlfühloase in Dätt nau**

Julie-Bikle-Strasse 114, 8406 Winterthur  
078 623 31 21 / [www.tip2toe.ch](http://www.tip2toe.ch)

## Dina walkt weiter!

*MACHEN SIE MIT BEI DEM WOHLTÄTIGKEITS-WALKING MIT DINA UND WERDEN SIE FIT FÜR DEN SOMMER*

In gemütlicher Runde heisst es dann die Natur geniessen und gleichzeitig etwas für den guten Zweck tun. Das Tempo wird den Teilnehmern angepasst! Und nicht den Batzen vergessen!

Ab CHF 1 – es darf auch mehr sein – sind Sie dabei!

Ohne Verpflichtung und ohne Anmeldung – einfach pünktlich beim Lädeli «Vo Härze» eintreffen... und los geht's!

**Ab 8. März 2017, jeweils  
Mittwoch, um 8 Uhr und Samstag, um 9 Uhr**

*DINA FREUT SICH AUF EUCH!*



Anzeige

*Wir haben Plätze frei ab August 2017*

- Zwei Kindergruppen mit altersspezifischer Förderung
- Ein professionelles und erfahrenes Team
- 12 Stunden täglich und 51 Wochen im Jahr geöffnet
- Liebevolle Einrichtung der Räumlichkeiten
- Grosser Garten mit Spielplatz und Nähe zur Natur

**Viel Platz**

**Kleine Gruppen**

**Lange geöffnet**

**KITA AM WEIHER**  
Dättbauerstrasse 130  
8406 Winterthur  
www.kita-am-weiher.ch  
info@kita-am-weiher.ch  
Tel. 079 889 81 95

**WINTERTHUR**  
**Dättbau**

## Tempo 80 beim Dättnauer Weiher

Schon seit längerem störe ich mich immer wieder daran, dass im Bereich des Dättnauer Weihers meiner Ansicht nach zu schnell gefahren wird. Immer mal wieder bin ich in diesem Bereich unterwegs, mal zu Fuss mit oder ohne Hund, mal mit dem Fahrrad oder auch mit dem Auto. Die Strasse ist an dieser Stelle schmal, Ausfahrten des Forstes sind da, Fussgänger brauchen den Teil der Strasse für ihre Spaziergänge und den Besuch des Weihers. Grundsätzlich heisst es im Strassenverkehrsgesetz, dass die Geschwindigkeit der Begebenheiten angepasst werden muss so dass jederzeit vor einem Hindernis angehalten werden kann. Den genauen Gesetzestext kenne ich nicht, aber so habe ich das gelernt. Ob das bei vielen Autofahrern in diesem Bereich zutrifft



lasse ich mal offen. Auch die Beschleunigungsexzesse einzelner Autofahrer zwischen der Ende 50 Tafel und dem Weiher passen nicht so recht ins Naturschutzgebiet.

Ich möchte gerne Stimmen von Dättnauerinnen und Dättnauer sammeln um uns allenfalls gemeinsam bei der Stadt Winterthur für ein offizielle Verlängerung der Tempo 50-Zone einzusetzen. In Österreich sehe ich immer wieder 50, 40 oder

gar 30 mit dem Vermerk «Lärmschutz». Ich würde es schön finden, wenn im Dättnau in naher Zukunft stehen würde 50 «Erholungsgebiet». Was denken sie? Würden sie das Anliegen Tempo 50 bis nach dem Weiher unterstützen. Erste Reaktionen habe ich bereits, Urs Strehler

Schicken Sie uns Ihre Meinung per Mail an: [redaktion@daettbau.ch](mailto:redaktion@daettbau.ch)

Die Antworten werden (anonym) veröffentlicht.

Anzeigen

**NEU IM DÄTTNAU**  
**Gartenbau**  
**TAIMurodov**  
 Zeit für Präzision in Ihrem Garten!

Planung und Gestaltung von Gartenanlagen, Gartenpflege, Bewässerungssysteme

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Offerte.

Kontakt:  
 Navruz Taimurodov 052 202 08 14 / 076 500 76 98  
 Dättnauerstrasse 43 [gartenbau@taimurodov.ch](mailto:gartenbau@taimurodov.ch)  
 8406 Winterthur [www.taimurodov.ch](http://www.taimurodov.ch)

Alle Buebe und Meeli wo 5 bis 15 Jahr sind bi eis herzlich wilkommen!  
 Chunsch au?

**D' Jugendarbet im Dättnau**

Füre, Gländspiel, Choché, Camping, Weekends, Natur, 1. Hilfe, Baschtle, Geschichte, Singe, Fründe gwünne und no vieles me ...!

Träffs am:  
 1.3. / 25.3. / 8.4. / 13.5. / 25.-28.6. Aufahrtstager

Träffdur: normalerwis vom Zwei bis am Fohf

Träffpunkt: **Freizeitlag Dättnau**

Kontakt / Info  
 Ueli Stutz  
 Dättnauerstr. 110  
 Tel. 052/203'68'93

**Pfeifer Kaminfeger GmbH**  
 Inhaber W. Peter  
 Friedhofstrasse 23  
 8406 Winterthur  
 Telefon 052 202 98 08  
 Fax 052 317 40 77  
 Mobile 079 671 40 70  
[info@pfeiferkaminfeger.ch](mailto:info@pfeiferkaminfeger.ch)  
[www.pfeiferkaminfeger.ch](http://www.pfeiferkaminfeger.ch)



Ihr Kaminfegergeschäft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Donato Stanco**  
**Kundengipser & Gipserberater**

Dättnauerstr. 28 B, 8406 Winterthur  
 Tel 052 203 23 85 F 052 203 23 86

[stanco.kundengipser@gmail.com](mailto:stanco.kundengipser@gmail.com)

**DER WEG DER GESUNDHEIT**

Strebe nach Ruhe, aber durch das Gleichgewicht, nicht durch den Stillstand deiner Tätigkeit.  
 Friedrich Schiller

Einzel- und Gruppenlektionen in Qigong und Taiji möglich.

Die Kurse finden am Montag, 18.15 - 19.30h und Donnerstag, 10.00 - 11.00h im ref. Kirchgemeindehaus Winterthur-Töss statt. Dienstags an der General-Guisan-Strasse 21 in Winterthur.

Kursleitung: **Gabriela Jetzer-Bührer, Physiotherapeutin SRK und langjährige Qi Gong- und Taiji-Lehrerin**

Kontakt: Tel. 052 202 36 88 und [g.jetzer-buehrer@gmx.ch](mailto:g.jetzer-buehrer@gmx.ch)

TÖSS

**MM Müller**  
 das-tor.ch

Privatore  
 Industrietore  
 Brandschutztüren  
 Brandschutztore  
 Torantriebe  
 Metallbau

Achim Müller  
 Steigstrasse 4, 8406 Winterthur  
 Telefon +41 (0)52 203 88 56  
[info@das-tor.ch](mailto:info@das-tor.ch)  
[www.das-tor.ch](http://www.das-tor.ch)

**Coiffeur-Salon PAOLA**

Öffnungszeiten:  
 Mo - Fr 9 - 17 Uhr  
 Samstag 9 - 13 Uhr  
 Herren auch nach Feierabend

Speziell im Angebot:  
 Aufsteckfrisuren

Montag bis Donnerstag erhalten AHV Rentnerinnen bei Waschen/Legen 10% Rabatt

Paola Serpa  
 Dättnauerstr. 93a  
 8406 Winterthur  
 Tel. 052 202 85 85

Schorr Sanitär GmbH  
 Grenzstrasse 11  
 8406 Winterthur  
 Telefon 052 202 10 92  
 Telefax 052 203 60 69  
[info@schorr.ch](mailto:info@schorr.ch)  
[www.schorr.ch](http://www.schorr.ch)

**Schorr Sanitär**  
 Haustechnik Küchen Bäder

Nico Ferlisi  
 Eidg. dipl. Haustechnikinstallateur  
 Geschäftsinhaber



Hat nach 11 Jahre im Dätt nau eine neue Herausforderung, Jan Kurt

Wechsel Quartierpolizei Töss-Dätt nau

## Einer sagt «Grüezi», der andere sagt «Adieu»

**MEHR ALS EIN JAHRZEHLT WAR JAN KURT ALS QUARTIERPOLIZIST IN TÖSS-DÄTTNAU TÄTIG. ER WIRD SICH JETZT EINER NEUEN HERAUSFORDERUNG STELLEN. KÜNFTIG WIRD BEAT WERREN DIE ANSPRECHPERSON FÜR DIE BEVÖLKERUNG SEIN. BEIDE STADTPOLIZISTEN MÖCHTEN DIE GELEGENHEIT NUTZEN UND SICH BEI IHNEN VORSTELLEN BEZIEHUNGSWEISE VERABSCHIEDEN.**

Beitrag: Jan Kurt / Beat Werren Bilder: Stadtpolizei Winterthur

Vielen Dank für die Zusammenarbeit! Nach 11-jähriger Tätigkeit als Quartierpolizist Töss-Dätt nau übernehme ich innerhalb der Stadtpolizei Winterthur eine neue Funktion. Ich verabschiede mich von den Quartieren Töss und Dätt nau. Während den vergangenen Jahren durfte ich viele Personen in den verschiedensten Funktionen kennen lernen. Meistens waren es positive Begegnungen mit freundlichen, zuvorkommenden und aufgeschlossenen Leuten. Es gab aber auch einige wenige, welche mir nicht so gut in Erinnerung bleiben werden. Zum Glück konnte ich die Erfahrung machen, dass viele Probleme, Streitigkeiten und Sorgen im Gespräch gelöst werden können. So, dass man sich auch nach dem Zusammentreffen noch in die Augen schauen und sich höflich grüssen konnte.

Per 1. Januar 2017 habe ich eine neue Herausforderung angenommen. Ich werde die Fachstelle Brückenbauer aufbauen. Diese hat zum Ziel, mit der interkulturellen Bevölkerung in Kontakt zu treten, den Dialog zu pflegen sowie Hemmschwellen und Vorurteile zwischen Behörden und

Menschen aus fremden Kulturen abzubauen. Ich verlasse meine Tätigkeit als Quartierpolizist Töss-Dätt nau mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es war eine schöne Zeit in Töss und im Dätt nau. Die Arbeit hat mir viel Freude bereitet und ich bedanke mich bei all denjenigen, welche mich in irgendeiner Form unterstützt oder auch einfach akzeptiert und respektiert haben. Vielleicht trifft man sich ja bei der einen oder anderen Gelegenheit wieder. Es würde mich freuen!

### *Beat Werren, Ich bin der Neue!*

Nachdem ich fünf Jahre das Amt des Quartierpolizisten in der Altstadt inne hatte, wechselte ich nun das Quartier und bin ab sofort für Töss und das Dätt nau zuständig. Ich bin im 40igsten Lebensjahr und in einem wunderschönen 240 Seelen Dorf namens Oberlangenhart, welches sich oberhalb von Zell im Tösstal auf einem sonnigen Hochplateau befindet, aufgewachsen. Ich lebe momentan in Zell, werde aber in nächster Zeit wieder nach Oberlangenhart in mein Elternhaus umziehen. In der Freizeit spiele ich aktiv Eishockey und verfolge auch passiv als Zuschauer fast jedes Spiel meines Lieblingsvereins EHC Kloten. Ich bin auch in verschiedenen Vereinen tätig, in welchen ich Funktionen im Vorstand ausübe.

Bevor ich zur Polizei gekommen bin, habe ich eine Ausbildung als Tiefbauzeichner absolviert. Anschliessend arbeitete ich als Dachdecker und als Kaminfeger. Dort liess ich mich zum eidgenössischen Feuerungskontrolleur ausbilden und war massgebend an der Lehrlingsausbildung beteiligt. Da als gebürtiger Langenharder die Wahrscheinlichkeit Polizist zu werden sehr gross ist – ich bin bereits der 12. Polizist aus diesem kleinen Dorf – trat ich in den Dienst der Stadtpolizei Winterthur ein. Bevor ich zur Quartierpolizei wechselte, verdiente ich mir meine Sporen im Schichtdienst auf der Sicherheitspolizei ab. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und hoffe, dass ich erfolgreich in die Fussstapfen meines Vorgängers treten kann, dass ich viele positive Begegnungen haben werde und die verschiedensten Probleme, welche auftreten, unkompliziert werde lösen können.

Neu im Dätt nau:  
Beat Werren





Christina Meier bringt 64 Jahre Lebenserfahrung ins Schulzimmer mit ein. Malrechnen lernt man heute anders als vor sechzig Jahren.

Seniorin im Klassenzimmer

## Frau Meier, können Sie mir auch helfen?

*IMMER MITTWOCHS KOMMT FRAU MEIER. DIE SENIORIN UNTERSTÜTZT DIE KLASSENLEHRERIN NICOLE SCHERRER EINMAL WÖCHENTLICH – EHRENAMTLICH. DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KLASSE 2E DES SCHULHAUSES LAUBEGG NEHMEN DIE ENGAGIERTE 64-JÄHRIGE MIT FREUDEN IN BESCHLAG.*

Beitrag: Renata Tschudi-Lang Bilder:

Christina Meier sitzt neben Leandro\* am Pult und zählt mit ihm Karton-Punkte ab. «Vier mal vier, wie viele sind jetzt das?», fragt sie. Der Zweitklässler kommt auf 17. «Bist du sicher? Komm, zähl nochmals!», ermuntert ihn die Seniorin. Es dauert nicht lange, da ruft Mirco\* von nebenan: «Frau Meier, können Sie mir auch helfen?»

Bereits das vierte Jahr ist Christina Meier als «Klassen-Oma» im Laubegg tätig. Daneben arbeitet sie zu dreissig Prozent als Sachbearbeiterin im schulzahnärztlichen Dienst. Damit nicht genug: Auch im Kino «Cameo» und in der Wochenendstube ist sie als Freiwillige aktiv. «Ich lebe alleine, meine drei Kinder sind erwachsen und mein Enkel beansprucht mich wenig. Also habe ich Zeit, und das Engagement hält mich jung!», meint die vielseitige Seniorin. «In der Schule muss ich zudem selbst wieder lernen. Vieles

vermittelt man heute anders als früher. Aber das finde ich spannend.» Offenheit für Neues sei zentral beim Engagement von Klassen-Omas und -Opas, meint Schulleiterin Silvia Stäheli. «Je offener und interessierter eine Seniorin oder ein Senior ist, desto besser klappt die Zusammenarbeit mit den Kindern und Lehrpersonen.»

### «Riesige Entlastung»

Bei Christina Meier und Nicole Scherrer funktioniert das Teamwork wunderbar. Nach der Mathe-Lektion wechselt die Klasse in die Schulbibliothek. «Frau Meier hilft euch beim Aussuchen der Bücher», erklärt die Lehrerin den Kindern. Elena\* steht etwas ratlos vor den Regalen und weiss nicht, welches Buch sie ausleihen soll. Christina Meier bückt sich zum untersten Tablar. «Schau, Meerjungfrauengeschichten. Wäre das etwas für dich?», fragt sie und liest dem Mädchen ein Stück vor. Währenddessen erledigt Klassenlehrerin Nicole Scherrer die Ausleihformalitäten für alle Kinder. «Frau Meier ist für mich und meine Stellenpartnerin Mina Patscheider eine riesige Entlastung. Die Chemie stimmt», berichtet Nicole Scherrer beim Abstem-peln der Bücher. «Die Kinder geniessen es, dass jemand der älteren Generation im Klassenzimmer ist. Frau Meier hat Zeit um zuzuhören. Diese fehlt uns beim dicht gedrängten Schulprogramm manchmal.»



Klassenlehrerin Nicole Scherrer: „Frau Meier ist uns eine grosse Hilfe!“ Die Chemie stimmt, das Teamwork funktioniert.

Inzwischen haben sich Elena und Christina Meier nach draussen in den Gang verzogen. Hier ist es ruhiger zum Lesen. «Schla-raf-fen-land», buchstabiert das Mädchen, und Christina Meier hilft ihr bei diesem schwierigen Wort. «Kannst du mir jetzt erzählen, was in diesem Abschnitt gestanden hat?», fragt sie Elena. Die beiden plaudern über die Geschichte. Dann liest die Seniorin selbst eine Passage vor.

### «Zeit, um den Kindern zuzuhören»

Doch schon ruft die Klassenlehrerin die zwei wieder in die Bibliothek zurück. «Die Stunden sind so schnell um!», lacht Christina Meier. «Mich dünkt, dass man heute viel mehr in eine Lektion hinein packt als früher.» Sie aber geniesse ihre Freiheit, sich Zeit für eine Schülerin oder einen Schüler nehmen zu können. «Manchmal kommen die Kinder dann ins Erzählen und öffnen sich. Emotionales hat in der heutigen hektischen Zeit häufig wenig Platz», meint sie nachdenklich.

Rundum schwillt der Lärm an – die Klassenzimmer öffnen sich und die Kinder strömen in die grosse Pause. Auch Christina Meier gönnt sich ein paar Minuten Auszeit. Nein, erschöpft fühle sie sich nach ihrem Schultag im Laubegg nie, lacht die fitte Seniorin und entschwindet für einen Kaffee ins Lehrerzimmer.

## Generationen im Klassenzimmer: Ein Projekt der Pro Senectute

Pro Senectute übernimmt das Vermitteln von «Klassen-Omas und -Opas» an Schulen. Der freiwillige Einsatz im Klassenzimmer ist für Menschen aus allen Berufsrichtungen geeignet. Pädagogische Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Pro Senectute klärt vor einem Einsatz gemeinsam mit den Lehrpersonen die Bedürfnisse und mögliche Tätigkeitsfelder ab. Zudem bietet sie Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch und Weiterbildung an.

### Informationen für Interessierte:

<http://pszh.ch/ihr-engagement/freiwillig-engagiert/generationen-im-klassenzimmer>

\*Namen geändert

Anzeige



**GRAF & PARTNER.** DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN, GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**FINANZBERATUNG/  
MARKTWERTERMITTLUNG**

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • [graf.partner@immobag-winterthur.ch](mailto:graf.partner@immobag-winterthur.ch) • [www.immobag-winterthur.ch](http://www.immobag-winterthur.ch)

# INTERNA MÖBEL

## IHR PARTNER FÜR'S WOHNEN!

- INDIVIDUELLE MÖBEL NACH MASS

- AUF WUNSCH KOSTENLOSE HEIMBERATUNG

- QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

- INKL: GRATIS LIEFERUNG UND MONTAGE



ÖFFNUNGSZEITEN: MO, DI, MI, FR 09.00 BIS 18.30 UHR | DO 09.00 BIS 20.00 UHR | SA 09.00 BIS 17.00 UHR

STEIGSTRASSE 26  
8406 WINTERTHUR  
[INTERNAMOEBEL.CH](http://INTERNAMOEBEL.CH)

**INTERNA**  
WOHNEN GENIESSEN

# Michael Zeugin – Porträt eines engagierten Politikers

Der erfahrene Kantons- und Winterthurer Gemeinderat Michael Zeugin hat sich für die Stadtratswahl zur Verfügung gestellt. Auch wenn es nicht ganz gereicht hat für einen frischen Wind im Stadtrat, wollte Renata Tschudi aus dem Dätttau von Michael Zeugin wissen, was ihn politisch bewegt.

## Wofür möchten Sie sich einsetzen?

„Ich engagiere mich für ein starkes, lebenswertes und attraktives Winterthur.“

## Welche politischen Erfahrungen bringen Sie mit?

„Seit 2006 engagiere ich mich als Gemeinderat im Winterthurer Parlament und zusätzlich seit 2011 im Zürcher Kantonsrat. In Winterthur präsidiere ich die grünliberale Fraktion, im Kantonsrat bin ich Mitglied der Finanzkommission.“

## Was bedeutet für Sie nachhaltige Politik?

„Die Verbindung von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Themen, die sich konsequent an der Zukunft orientiert.“

## Was macht Ihnen konkret Sorgen in Winterthur?

„Die zunehmende Schuldenlast. Sie hat sich in den letzten acht Jahren vervierfacht und ist auf über eine Milliarde Franken angestiegen. Bei ansteigenden Zinsen ist dies ein schwer zu verantwortendes Risiko.“

## Wie soll dieses Problem gelöst werden?

„Winterthur braucht eine Schuldenbremse, wie der Bund, der Kanton und andere wichtige Städte. Die Umsetzung einer miteingereichten Motion für eine Schuldenbremse gelangt nächstens in die parlamentarische Beratung.“

## Auf welches Engagement sind Sie besonders stolz?

„Auf den Einsatz für den Verein „Filme für die Erde“. Dies ist ein Kompetenzzentrum für Umweltdokumentarfilme. Mit ausgewählten Filmen sollen möglichst viele Menschen erreicht, Wissen über Nachhaltigkeit weitergeben und zum Handeln inspiriert werden.“

## Was schätzen Sie am Dätttau?

„Im Dätttau hat es wunderschöne Naturlandschaften und Biotope mit spannender Artenvielfalt. Die Grünliberalen setzen sich



dafür ein, dass die Naturräume in Richtung Rumstal rund um den Steinbach noch weiter ausgedehnt werden, damit seltenen Tieren und Pflanzen nicht nur kleine Inseln, sondern ein grösserer zusammenhängender Raum zur Verfügung steht. Zudem gefällt mir die Powerbike-Anlage. Der zuständige Verein ist einer von 400 Winterthurer Vereinen, die durch unermüdlichen und kreativen Einsatz zahlreicher Personen Winterthur so lebenswert machen!“

## Mit welchen politischen Botschaften verbinden Sie Dätttau?

„Dem Quartier Dätttau fehlt bis heute ein Zentrum, ein Ort, wo man sich über den Weg läuft und sich trifft. Zudem müsste die Verkehrssituation verbessert werden – insbesondere fehlt auch eine attraktive Verbindung zwischen der Steig und Dätttau. Dies muss politisch angegangen werden.“

## Worauf freuen Sie sich besonders?

„Auf die kommende Geburt unseres zweiten Kindes – ich bin schon gespannt, ob es ein Mädchen oder Junge wird.“

## Persönliches Profil:

Geboren 1977 in Winterthur

Lebenspartnerschaft mit Katharina Baumann, sie haben eine gemeinsame Tochter und erwarten im März ihr zweites Kind.

Ausbildung als M.A. HSG internationale Beziehungen und Governance

Beruf Mitglied Geschäftsleitung bei Müller & Schuhmacher AG, Treuhand und Immobilien

[www.michaelzeugin.ch](http://www.michaelzeugin.ch)





Bild: Andi Weigold (mitte) mit seinem Team

«Andi's Beiz»

## Der kulinarische Tempel mit Treffpunktpotenzial!

*DIE VOLLKOMMEN ZU UNRECHT NOCH ETWAS MISSACHTETE PERLE LIEGT GLEICH AM ORTSEINGANG VON DÄTTNAU. SCHON WENIGE METERNACH DER HALTESTELLE „FREIZEITANLAGE“ KNALLT EINEM DAS GRELLE ORANGE BEINAHE DAS AUGENLICHT IN DIE HINTERSTEN BEREICHE DES SEHNERVS ZURÜCK...*

Unübersehbar strahlt es von den beiden Lieferwagen und Plakaten, welche verführerisch mit leckeren Tagesmenüs frohlocken. Und mich soll der Beelzebub peinigen, wenn nicht jedem, der schon jemals mit offenen Augen daran vorbeigefahren ist, dieser markante Schriftzug irgendwo in den unendlichen Wirrungen seiner wulstigen Hirnwindungen hängengeblieben ist: «Gottseidank isch Friitig! Cooking Fellows».

Auch ich muss mich demütig im imaginären Beichtstuhl der allmächtigen Gourmetsekte niederknien und dem gestrengen Hohepriester aller Leckermäuler, Bierkenner und Weinliebhaber reumütig entschmättern, dass auch ich schon seit über zehn Jahren beinahe täglich an diesem kulinarischen Tempel vorbeifahre und doch noch nie das Portal zum Lokal durchschritten habe. Hiermit lege ich mich

symbolisch als lebende Opfergabe auf den Altar der heiligen Barmherzigkeit und bete inbrünstig, dass mich dafür ein gerechter, göttlicher Blitz an meiner empfindlichsten Stelle treffen möge. Schande über mich! Selbstkasteiung als Ausweg, es sei mir nun vergeben. Also fangen wir jetzt endlich wieder neu und mit der Geschichte zu «Andi's Beiz» an.

Manchmal weiss man schon beim ersten Piepton des Weckers oder spätestens bei einem genaueren Blick auf die bevorstehenden Geschäftstermine in der Agenda, dass es wohl ein eher schwieriger Tag werden könnte. Bei mir sind es an diesem Morgen die frostigen Temperaturen, welche mir einen überdeutlichen Wink mit dem «Eispfahl» in eben diese Richtung geben. Als noch etwas gar fernen Lichtblick am Ende des langen arbeitsbedingten Pflichtentunnels sehe ich jedoch den vereinbarten Interview-Termin in «Andi's Beiz» mir schon hoffnungsbringend und Mut spendend entschimmern. Bereits der Flyer bezüglich der Neueröffnung von «Andi's Beiz», welchen ich im vergangenen November aus unserem Briefkasten gefischt habe, hat mich den unwiderruflichen Entschluss fassen lassen, da unbedingt einmal reinschauen zu müssen. Also bin ich bei der Artikelverteilung in der Redaktionsitzung für diese Ausgabe, für mich eigentlich ganz und gar untypisch, rücksichtslos vorgeprescht und habe mir ganz gentleman-un-

like dieses Interview gesichert. Naja, das Arbeitsklima an diesem Interview-Tag entsprach dann in etwa den frostigen Temperaturen von draussen und gestaltete sich auch wie erahnt eher aufwändig. Man singt halt wie gewohnt, folgsam wie ein unterdrückter Ameisensoldat, das triste Lied der beschwerlichen Arbeit im Sklaven-Chörchen der gepeinigten Arbeiterklasse. Nach zwei Stunden Überzeit melde ich mich nochmals telefonisch bei Andi. Erleichtert vernehme ich, dass er trotzdem noch Zeit für mich finden werde. Also fahre ich voller Vorfriede nach Dätttau zurück und öffne schon bald die Tür zu «Andi's Beiz». Dort werde ich von Andi persönlich sehr freundlich begrüsst. Bei einem «Moped Revival-Bierchen» berichtet er mir von seinem Koch- und Beizer-Hobby. Andi hat nach acht Jahren Bankwesen genug gehabt, verdient jetzt sein Geld selbständig mit Eigenheimfinanzierungsberatungen und investiert neben seinem Präsidentenamt bei den «Cooking-Fellows» nun auch noch viel Freizeit in «Andi's Beiz». Bei einem «Moped Revival-Bierchen» berichtet er mir von seinem Beizer-Hobby. Es handelt sich bei «Andi's Beiz» ja nicht um ein gewöhnliches Restaurant. Nein, es ist eine «Beiz i de Beiz!» «Häh?!» (oder etwas freundlicher «Wie bitte?!») werden sich jetzt viele Fragen. Was ist denn das? Ich fasse die Geschichte kurz zusammen.

Im Jahre 2001 wurde der Verein «Cooking Fellows», ein richtiger Männerkochclub, von ein paar Freunden gegründet. Wegen der stetig steigenden Anzahl an Vereinsmitgliedern und der damit einhergehenden Platzknappheit an den vorhandenen Kochherden, haben die kochenden Freunde dann beschlossen ein passendes Vereinslokal zu suchen. Glücklicherweise sind sie dann im Jahre 2007 genau bei uns in Dätttau fündig geworden. Das Lokal im Backsteingebäude, welches noch Erinnerungen an die abgebrannte Ziegelei weckt, bietet bis zu 45 Sitzplätze. Seit dem Frühling 2015 kann auch noch der sogenannte Containerraum mit Schwedenofen und Boxkasten genutzt werden. Dieser bietet zusätzlich noch weiteren 20 Personen Platz. Seit Dezember gibt es jetzt eben noch diese «Beiz i de Beiz».

Andi hat die Vision, dass sich hier Dätttau, Dätttau-rinnen und natürlich auch andere Gäste dienstags und mittwochs treffen können. Er öffnet aktuell von 11.11h bis 23.11h seine Tore, wobei er sich verständlicherweise erlaubt die Öffnungszeiten je nach Nachfrage anzupassen. Empfangen wird, wie bei den «Cooking Fellows» auch, jeder aus der Kategorie U35 bis Ü75. Zur Stammkundschaft gehören bisher vor allem noch Freunde, Bekannte und leider nur vereinzelte Besucher aus Dätttau. Wer sich vom exklusiven Tagesmenü begeistern lassen möchte, reserviert dies lieber im Voraus über die Internetseite oder per Anruf. So kann Andi (oder eben die «Cooking Fellows» an Freitagen) besser planen. Sonst gilt «äs hätt solangs hätt». Bodenständigere Alternativen wie Wurstsalat, Buezer-Sandwiches oder Andi's Salat-Variationen kann er aber auch sonst jederzeit aus dem Ärmel zaubern. Allgemein ist er recht flexibel. Hast

du Wünsche, hat Andi oder seine «Cooking Fellows» entsprechende Angebote. Weihnachtessen, Vereinsitzungen Geburtstage oder andere Parties, die gerne bekocht werden oder sogar lieber das eigene Catering mitbringen und einfach von der vielseitigen Getränkeauswahl profitieren wollen, vieles ist möglich. Anruf genügt, dann können Details geklärt werden. Natürlich spricht auch überhaupt nichts gegen kleinere Runden oder ein romantisches Tête-à-Tête. Selbstverständlich lasse ich mich dann auch noch bewirten, man muss ja wissen, von was man berichtet; und ich bereue es überhaupt nicht. Andi's einfache Küche, welche ihm im Rahmen von «Andi's Beiz» vorschwebt, entpuppt sich als exzellentes Abendmahl, ääh als exzellente Mahlzeit. - Jetzt bin ich doch wieder kurzzeitig in meine zweifelhaft religiöse Trance wie im zweiten Abschnitt zurückgefallen. Sorry! - Ich unterhalte mich dann noch prächtig bei ein paar kühlen Bieren im gemütlichen Ambiente des Lokals. Am Tischchen nebenan arbeitet Cooking Fellows-Mitglied «Casi» fleissig an der Homepage und dem Flyer für das zweite «Moped Revival» am 18./19. August. Ich unterhalte mich dann noch so prächtig bei ein paar kühlen Bierchen im gemütlichen



Ambiente des Lokals, dass ich gar nicht mehr zum «Tögge-len», Dart spielen oder «Flippern» komme. Zufälligerweise taucht an diesem Abend auch noch der Vorstand des Quartiervereins für eine ihrer Sitzungen auf. Da meine «Blättli-Chefin» auch dazu gehört, packe ich die Gelegenheit beim Schopf und erkundige mich gleich, ob sie oder das «Blättli» die Kosten einer allfälligen ausschweifenden Weinegustation übernehmen würde. Das Angebot aus der Weinkarte ist einfach zu verlockend. Sie antwortet keinen Wimpernschlag später mit einem klaren «Nein», obwohl die Preise also beeindruckend erschwinglich daherkommen. Diesbezüglich habe ich also etwas Pech gehabt, sonst bin ich aber sehr zufrieden mit dem Abend. Ich werde wohl in Zukunft regelmässig das Lokal aufsuchen. Sei es dienstags zum Hockey schauen, mittwochs zur Champions League, freitags zum noch exklusiveren Dinieren oder einfach auf einen «Schlumi» nach getaner Arbeit im «Sklavenhörli». Genauere Infos zu «Andi's Beiz», den «Cooking Fellows», ihren Menüs oder dem «Moped Revival» findet ihr unter: [andis-beiz.ch](http://andis-beiz.ch) oder [cooking-fellows.com](http://cooking-fellows.com)

# Jetzt vormerken: Kursangebote...

Wann	Kurse	Tarife / Jahr
<i>Montag</i> 20.10 - 22.00 Uhr	<b>Sport &amp; Fitness für Männer</b> mit Martin Turnhalle Laubegg	Fr. 220 Fr. 150 QV-Mitglieder
<i>Montag</i> 19.00 - 20.00 Uhr 20.10 - 21.10 Uhr <i>Freitag</i> 8.10 - 9.10 Uhr	<b>Pilates</b> mit Petra & Patrizia Quartierraum	Fr. 440 Fr. 390 QV-Mitglieder
<i>Dienstag</i> 20.15 - 21.15 Uhr	<b>Zumba Fitness®</b> mit Marcia Turnhalle Laubegg	Fr. 440 Fr. 390 QV-Mitglieder
<i>Mittwoch</i> ab 16.30 Uhr 4 Kurse à 1 Stunde	<b>Jazz Tanz</b> mit Andrea Schüler: 16.30 Uhr / 17.30 Uhr Erwachsene: 19.00 Uhr / 20.15 Uhr	Erw. : Fr. 440 / Fr. 330 Schüler: Fr. 390 / Fr. 290
<i>Donnerstag</i> 17.30 - 18.45 Uhr 19.15 - 20.30 Uhr	<b>Hatha Yoga</b> mit Hermine Quartierraum	Fr. 590 Fr. 560 QV-Mitglieder
<i>Donnerstag</i> 18.00 - 19.00 Uhr	<b>Fit ü60 - Für Männer und Frauen</b> mit Monika Turnhalle Laubegg	Fr. 330 Fr. 290 QV-Mitglieder
<i>Donnerstag</i> 18.00 - 19.00 Uhr	<b>BodyForming BBP</b> mit Vreni Turnhalle Laubegg	Fr. 440 Fr. 390 QV-Mitglieder

Anmeldungen & Fragen:

Sandra Hilber, sportkurse@daetttau.ch, Tel. 079 713 70 40

## Für die Kleinsten...

<i>Donnerstag</i> 16.20 - 17.05 Uhr	<b>Kinder-Turnen für Kindergartenkinder</b> mit Mireille Gobler Anmeldung: Monika Giordano, 1.giordanomonika@gmail.com oder T. 078 637 83 34	Kosten für 6 Monate pro Kind: Fr. 70
<i>Montag + Mittwoch</i> 8.45 - 11.15 Uhr <i>Dienstag + Donnerstag</i> 8.45 - 11.15 Uhr	<b>Indoor-Spielgruppen</b> Mo/Mi: mit Silvana de Fabrizio / Bernardina Berisha Di/Do: mit Barbara Perez / Susanna Marcantonio Anmeldung: Barbara Perez, barbara.perez@bluewin.ch, T. 052 203 79 55	Kosten für 3 Monate pro Kind: Fr. 210 (1 x pro Woche) Fr. 410 (2 x pro Woche)
<i>Donnerstag</i> 8.30 - 11.30 Uhr	<b>Wald-Spielgruppe</b> mit Jasmin Gräub & Martina Schmidberger Anmeldung: Jasmin Gräub, j.graeb@bluewin.ch, T. 052 243 15 06	Kosten für 3 Monate pro Kind: Fr. 270

**Auflösung des Adventsrätsels: Weisse Weihnachten. Je 2 Schlüsselanhänger gewonnen haben: D. Zatti und I. Moritz. Herzliche Gratulation!**

# ...und sonstige Veranstaltungen im Quartier:

Wann	Angebot & Veranstalter	Wo
<b>Einmalig...</b>		
26. Februar 2017 Sonntag, 14-17 Uhr	<b>Abenteuer Turnhalle &amp; Café Surprise</b> Elternrat, Angi Taimurodov, taimurodova@gmail.com	Turnhalle & FZA
7. März 2017 Dienstag, ab 18.30 Uhr	<b>Info-Veranstaltung Ziegelei-Areal</b> Quartierverein, Sandra Bachmann, redaktion@daetttau.ch	Freizeitanlage Dätttau
11. März 2017 Sonntag, 9-11 Uhr	<b>Frauen Z'Morge</b> Quartierverein AK, Sandra Skwar, ak@daetttau.ch	Freizeitanlage Dätttau
17. März 2017 Freitag, 19.30 Uhr	<b>Generalversammlung Quartierverein</b> Quartierverein, ohne Anmeldung	Freizeitanlage Dätttau
<b>Regelmässig...</b>		
Jeden Montag 9.00-10.00 Uhr	<b>NEU! Lismi-Träff mit Irene Roggwiler</b> QV-Dätttau, Sandra Skwar, ak@daetttau.ch	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 1. Montag 14.30-16.30 Uhr	<b>Quilt-Treffen</b> Frau S. Garcia, Tel. 052 202 21 96	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 2. Mittwoch ab 12.00 Uhr	<b>Senioren Mittagstisch 60+</b> QV-Dätttau, Conny Stutz, Tel. 052 203 68 93 oder Mail: conny.stutz@yup.ch	Freizeitanlage Dätttau
Jeden 4. Dienstag 14.30-16.00 Uhr	<b>Mütter- und Väterberatung</b> Brigitta Bucher, Tel. 052 266 90 63	Freizeitanlage Dätttau

## Ihre Kontakte im Quartier

### Quartierverein:

**Präsident:** vakant

**Vizepräsident:** Martin Büchi, 078 763 03 47, vize@daetttau.ch

**Aktuarin:** Susanne Heider, 052 203 50 69

**Präsident Liegenschaftskommission (LK):**

Joel Surbeck, 052 202 50 02, lk@daetttau.ch

**Finanzen:** Daniel Hunziker, 052 202 08 62, finanzen@daetttau.ch

**Ressorts Quartieranliegen/Homepage:**

Carlos Pereira, 052 203 83 48, quartier@daetttau.ch

**Ressorts Quartieranliegen/Verkehr/Schule:**

Imke Braun, 052 202 40 81, verkehr@daetttau.ch

**Aktivitätenkommission:** Sandra Skwar, 076 720 24 00, ak@daetttau.ch

**Quartierzeitung:** Sandra Bachmann, 078 872 02 88, redaktion@daetttau.ch

**Redaktionsteam:** P. Wanzki, C. Stehlik, M. Nägeli, S. Bachmann

### Freizeitanlage Dätttau:

Reservierungen unter: [www.daetttau.ch](http://www.daetttau.ch) oder Mail an Petra Iuliano:

freizeitanlage@daetttau.ch, Rückfragen: 077 427 54 16

### Freizeitanlage Steig:

«Treffpunkt Steig» Präsident & Vermietung Freizeitanlage: Ueli Stutz,

Mail: stutzundco@yup.ch oder 078 904 79 25

### Elternrat-Präsidentin, Schuleinheit Laubegg-Steig:

Renata Tschudi, 052 202 91 27, Mail: elternrat@daetttau.ch

[www.elternrat-laubegg.ch](http://www.elternrat-laubegg.ch)

### Impressum

#### Herausgeber:

Quartierverein Dätttau-Steig, 8406 Winterthur

**Inserate:** inserate@daetttau.ch

#### Preise:

1/1 Seite ca. 187 x 267 mm Fr. 485.-

1/2 Seite ca. 187 x 130 mm Fr. 245.-

1/3 Seite ca. 187 x 85 mm Fr. 155.-

1/4 Seite ca. 91 x 130 mm Fr. 135.-

1/8 Seite ca. 91 x 63 mm Fr. 70.-

Private Anzeigen, 2-spaltig Fr. 20.-

#### Redaktion/Layout:

Sandra Bachmann, redaktion@daetttau.ch

**Druck:** Mattenbach AG, 8411 Winterthur

**Auflage:** min. 1600 Exemplare

**Nächste Ausgabe:** Juni 2017, Nr. 120

**Redaktionsschluss:** 15. April 2017

**Mit Unterstützung der Quartierentwicklung, Stadt Winterthur**



# Quartierveranstaltung...

QUARTIERVEREIN DÄTTNAU-STEIG  
LÄDT EIN ZUM

**Informations-Abend durch  
Keller AG Ziegeleien**  
zum aktuellen Plan und Entwicklung des  
ehemaligen Ziegelei-Areals an der  
Dättnauerstrasse

**7. März 17 um 19.00 Uhr**  
**Freizeitanlage Dätttau-Steig**

**NOCH KEIN VEREINSMITGLIED?  
ANMELDUNG FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT  
BEIM QUARTIERVEREIN DÄTTNAU-STEIG:**



Vorname/Name

Strasse

PLZ, Ort

Mobil-Nr.

Email

Ort, Datum

Unterschrift

Aktivmitglied (Quartierbewohner)  Passivmitglied (Abo EUSES Blättli)

Schicken Sie den Antrag bitte an  
**Martin Büchi, Vize-Präsident QVDS,**  
Neubuchstrasse 3, 8406 Winterthur

Mit dem Senden dieser Beitrittserklärung verpflichte ich mich, den  
Mitgliederbeitrag von CHF 30.00 jährlich zu begleichen.

Bitte ankreuzen:

**ICH MÖCHTE AKTIV MITGESTALTEN**

SCHULE UND/ODER INFRASTRUKTUR

AKTIVITÄTENKOMMISSION

REDAKTION «EUSES BLÄTTLI» / WEBSEITE

Sie bekommen eine unverbindliche Einladung zur  
nächsten Quartiervereins-Sitzung, die 4 x jährlich  
stattfindet, um zu diesen Themen mehr zu erfahren.

Für Fragen einfach Mail an: [vize@daetttau.ch](mailto:vize@daetttau.ch)

**ICH MÖCHTE EINMAL IM JAHR HELFEN :**

FINANZIELL, ALS NEUES MITGLIED

ICH BACKE BEI BEDARF EINEN KUCHEN

HELFE BEI 1 VERANSTALTUNG (max. 2 Std.)

Vorname / Name:

Email:

Natel-Nr.: